



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag
Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig
320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das
Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Ril. Bittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 6-39. —: Telefon: Timisoara 21-62.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur
einmal am Sonntag mit Romandelle in Buch-
form, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig
35 Lei. Postfachkonto: 87.119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 100.

Arab, Sonntag, den 30. August 1936.

17. Jahrgang.

Zugung des Völkerbundes

Genf. Am 18. September wird der Völkerbundrat zur 93. ordentlichen Zugung zusammentreten. Die wichtigsten zwei Punkte der vorläufigen Tagesordnung sind der Locarnovertrag u. die Abänderung des Völkerbundvertrages.

Mihalache geht zum Herrscher

Bucuresti. Das Blatt „Capitala“ meldet, daß der Präsident der Nationalistischen Partei, Ion Mihalache, mit Rücksicht auf die schwerwiegenden Ereignisse in der Innen- und Außenpolitik beim König um eine Audienz ansuchen wird.

Verkehrsausweis der GFR

Nach den Angaben des statistischen Dienstes der Eisenbahnen wurden im ersten Vierteljahr 1936 8,413.000 Reisende über Strecken von insgesamt 649,639.000 km befördert. Güter wurden 4,748.000 über Strecken von insgesamt 1,064.836 km befördert. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres ist eine Zunahme des Personen- und des Güterverkehrs zu verzeichnen.

Geldentwertung in Japan

Genf. Der Völkerbundschausschuß für Wirtschaftsforschung berichtet über die Währungsverhältnisse in Japan und stellt eine 60-prozentige Wertverminderung des Yen fest. Der Rückgang der Währung ist eine Folgeerscheinung der übermäßigen Kriegsrüstung Japans.

Der Bericht des Völkerbundauschusses befaßt sich auch mit dem Anwachsen der Staatsschulden Amerikas, die in zwei Jahren von 22,5 Milliarden Dollar auf 30,5 Milliarden Dollar (6120 Milliarden Lei) gestiegen ist.

Für jedes Gesicht eine Gasmaske auf Verfügung des Gesundheitsministers.

Bucuresti. Das Gesundheitsministerium hat angeordnet, daß jeder Bewohner des Landes sich mit einer Gasmaske versehen muß. Die Gasmaskefabriken arbeiten Tag und Nacht, um die vielen Millionen Gasmasken herzustellen.

In der Verordnung verweist der Gesundheitsminister anzuweisen, von wo die vielen hunderttausenden Bewohner mit wenig oder gar keinem Erwerb das Geld zur Beschaffung der teuren Gasmasken hernehmen werden. Eigentlich sollte der Staat jeden Bewohner unentgeltlich mit einer Gasmaske ausrüsten, da diese ein Mittel zur Landesverteidigung bildet.

Der „rote Zar“ kündigt den Krieg an

Unheimliche Rüstungen Rußlands

Stockholm. Der russische Diktator Stalin, „der rote Zar“ genannt, hielt eine aufsehenerregende Rundfunkrede und sagte, Rußland stehe vor entscheidenden Ereignissen.

Jeden Augenblick kann der Aufbruch, die Freiheit des Proletariates zu verteidigen. Die Bolschewistische Partei erwartet von ihren Anhängern, daß sie das „Vaterland“ bis zum letzten Blutstropfen verteidigen werden.

Stalin erklärt sodann, daß die

Sowjetregierung alle Vorbereitungen zur Verteidigung des Vaterlandes getroffen habe.

London. Wie die „Morning Post“ berichtet, treten die Vertreter der Generalstäbe von Frankreich, Sowjetrußland, Rumänien und der Tschechoslowakei demnächst zu einer gemeinsamen Konferenz zusammen. An dieser sollen die Fragen der Sicherheit dieser 4 Staaten und in erster Reihe der gemeinsame Luftschutz verhandelt werden.

Friedensstärke der russischen Armee 2 Millionen, die Reserve 11 Millionen Mann.

Berlin. Die Friedensstärke der russischen Armee wird sich nach Herabsetzung des Alters der Stellungspflichtigen vom 21. auf das 19. Jahr auf 2 Millionen Mann erhöhen.

Die ausgebildeten Reserven der Roten Armee, ungerechnet der zahlreichen Sowjetbürger männlichen u. weiblichen Geschlechts, die durch eine dazu geschaffene Organisation, Osoavachim, für bestimmte Kriegszwecke ausgebildet wurden, sind gegen elf Millionen Mann. Die Osoavachim selbst zählt gegenwärtig über 13 Millionen Mann und hat im Laufe der letzten Jahre 700.000 Schützen, 500.000 Gasabwehrleute, 550.000 Fallschirm-Abpringer, 900.000 Fahrer, 140.000 Gleitflieger usw. ausgebildet.

Nach amtlichen sowjetrussischen Statistiken ist die Herstellung an Flugzeugen im Jahre 1936 bereits heute um 72 Prozent höher als die gesamte Jahresproduktion von 1935, so daß die sowjetrussische Luftwaffe in absehbarer Zeit so stark sein wird, wie diejenige der übrigen Staaten zusammengenommen. Auf dem Gebiet der Motorisierung soll, nach den Ausführungen der Sowjetpresse, die Rote Armee alle anderen weit hinter sich lassen; heute schon verfügt sie über mindestens 4700 einsatzbereite Flugzeuge, etwa 8000 Kampfwagen, etwa 7000 Geschütze aller Kaliber, sowie über 800 Minenwerfer und 32.000 leichte und schwere Maschinengewehre.

Es muß besondere Besorgnis erregen, daß offenbar ein sehr erheblicher Teil der neuen sowjetrussischen Truppenverbände in die westlichen Grenzregionen Rußlands verlegt wurde, wo auch eine Reihe von neuen Flugplätzen im Entstehen begriffen ist. Ganz allgemein werden aus dem Westen Rußlands stürmische Vorbereitungen für die Unterbringung der neuen Truppenverbände gemeldet.



Kamenev und Sinowjew

die zusammen mit Trotski die Hauptangeklagten des Hochverratsprozesses waren, der in Moskau stattgefunden hat. Beide wurden mit 14 anderen Angeklagten zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Vorschriftsmäßige Internatsausrüstung, Uniformstoffe, Kirch- u. weltliche Kleider, Frauen- u. Herrenstoffe, Spezialitäten in deutsch-schwäbischen Waren (neu eingerichtet)

Große Auswahl und billige Preise!

LOUVRE, Timisoara IV., gegenüber der röm.-kath. Kirche



11 Milliarden Golddeckung

der Nationalbank

Bucuresti. Die Golddeckung des Leu ist laut neuestem Ausweis der Nationalbank 11 Milliarden 68 Mill. 382.176 Lei. Die im Verkehr befindlichen Banknoten betragen 22 Milliarden 301 Mill. 666 Lei.



Vor der Entscheidung in Spanien

Blutiges Ringen um San Sebastian mit Tanks, Flammenwerfern und Flugzeugen

Mehrere Mitglieder des Luftfahrt-Ausschusses der französischen Kammer treffen mittels Flugzeuges am Sonntag in Bucuresti ein.

In Timisoara ist die gewesene Stärkefabrik nachts in Brand geraten, wobei der im Fabrikraum schlafende Arbeiter Josef Salamon lebensgefährliche Verletzungen erlitt. Das Gebäude ist innerhalb einiger Jahre viermal in Brand geraten.

Die Gattin des Kraber Textilfabrikdirektors Schiffmann erkrankte die Anzeige, daß im Strandbade Neptun aus ihrer Kabine ihre goldene Uhr im Werte von 3000 Lei gestohlen wurde.

In der Gemeinde Samuil-roman (bei Deutsch-Wagram) hat sich die 30-jährige Verjavia Cosei aus Verzweiflung über ihre Notlage erhängt.

Der Chauffeur Matei Dascal aus Balta Herculane hat mit seinem Auto in der Gemeinde Gladna-nou ein 8-jähriges Mädchen zu Tode gerädert. Der Chauffeur wurde verhaftet.

Die Schweinefleuche im Timis-Lorontaler Komitat ist im Abflauen und nach 30 Tagen wird die Sperre aufgehoben.

Der 16-jährige Lehrling Theodor Oriffaton wurde in der Nähe des Timisoara-Fabrik Bahnhofs vom Schnellzug in Stücke gerissen.

Bei Coblea (Zetben) ist der Brauereifliegeroberleutnant Von Lampa als Beobachter vom Flugzeuge abgestürzt und wurde in zerschmettertem Zustande aufgefunden.

Der Arbeiter Georg Galabarec, der einen Vollgasten tötete und einen anderen schwer verwundete, wurde zum Tode verurteilt und im Belgrader Gefängnis hängend.

Die Gendarmerie der Gemeinde Erzbab (Ardeal) verhaftete 3 dortige Bewohner, die in einer gut eingerichteten Werkstätte Münzen zu 10, 20, 100 und 250 Lei erzeugten.

Der 63-jährige Landwirt Konstantin Teoborescu aus der Gemeinde Capat (Timis-Lorontal) stürzte vom beladenen Heuwagen und wurde von den Pferden zu Tode getreten.

In der Gemeinde Galfke Neche (Utreich) wurde der Vorkämpfer der Nationalgarantien, Von Grima, bei den Gemeindevorwahlen von unbekanntem Täter durch Messerferliche ermordet und seine Gattin tödlich verletzt.

In Czernowitz verübten 16 Augenblicke innerhalb 8 Tagen Selbstmord, in 6 Fällen mit tödlichem Ausgang. Die Veranlassung war beinahe in jedem Falle Liebesgram.

Saut amtlichem Ausweis der amerikanischen Bundesregierung werden heuer in den von Wintermats heimgefuhrten 9 Staaten über 2 Millionen Landbewohner staatlich unterstützt werden müssen.

Sieben Mitglieder einer Schifferfamilie in Gydnghds (Ungarn) sind nach Verzehrung einer Wassermelone erkrankt. Der Vater starb unter großen Qualen, die übrigen konnten gerettet werden. Die Melone war auf einer Stelle gewachsen, wo ein an Pest verendetes Tier begraben war.

Mehrere tausend Indianer im Staate Kolumbien (Südamerika) sind in das von Weißen besetzte Gebiet eingebrochen, haben in zahlreichen Dörfern die Häuser in Brand und ermordeten die Bewohner.

Hendaye. Um Irun und San Sebastian wurde gestern vom Morgen grauen bis spät abends gerungen, wobei das Kriegsglück sich von Stunde zu Stunde wechselte. Der Kampf wurde beiderseits mit den modernsten Waffen, schweren Geschützen, Flugzeugen, Maschinengewehren und Tanks geführt. Die marokkanischen Truppen zogen gegen Irun an der Spitze in drei Fronten, doch brach

ihre Angriffe im Maschinengewehrfeuer der Regierungstruppen zusammen. Die Aufständischen verloren über 200 Tote.

600 Offiziere hingerichtet.

Hendaye. Der aufständische Radiosender in Coruna meldet, daß Oberst Quintas, den das Madrider Kriegsgericht zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte, im Gefängnis er-

mordet wurde.

In Cartagena haben die Kommunisten eine fürchterliche Massenhinrichtung veranfaßt. Sechshundert Offiziere, die gegen die sozialistische Regierung aufgetreten sind, wurden verhaftet und ins Meer geworfen, nachdem man ihnen einen Stein an den Hals befestigt hatte.

Malaga in Flammen.

Paris. „Figaro“ meldet, daß um Malaga entscheidende Kämpfe geführt werden. Die Aufständischen haben die Vorstädte Malagas schon eingenommen und in den Straßen finden gegenwärtig blutige Kämpfe statt. Ein großer Teil der Stadt steht in Flammen.

„Gold gab ich für Eisen“, zum Brudermord.

Madrid. Die Nationalbank stellt fest, daß von ihren 71 Filialen 48 in Händen der Aufständischen sind. Die Leitung der Nationalbank befahte sich dann mit den Goldauszahlungen für die Rüstungslieferungen im Auslande und legte der Regierung nahe, durch eine innere Anleihe und öffentliche Sammlung von Schmuckgegenständen für die Auslagen des Krieges neue Fonds zu beschaffen.

Schöner Verdienst der Druscharbeiter

In der Gemeinde Sanpetru-mic herrscht heuer vollkommene Zufriedenheit unter den Landwirten und den Druscharbeitern, weil beide auf ihre Rechnung gekommen sind.

Die Durchschnittsernte der Sandwirte betrug in Weizen 14 Meterzentner, jedoch gab es auch einige, die sogar 18-19 Meterzentner erzielten. Gerste gab es 20, Hafer 16 und Weizen 5-8 Meterzentner per Joch. Die Druscharbeiter verdienen:

1005 Kilo Weizen, 110 Kilo Gerste, 89 Kilo Hafer und 80 Kilo Binsen per Mann, so daß die Familien dieser Leute ebenfalls mit Brot über den Winter versorgt sind.

Auch in Mais erwartet man noch eine Rekorderte und Obst gab es heuer derart viel, daß die schönsten Birnen für 2 Lei das Kilo verkauft werden, teilweise auch zum Schnapsbrennen oder Schwartochen verwendet wird.

Straßenbild in Spanien



Kinder, deren Eltern von Kommunisten erschossen wurden, hausen zwischen Barrikaden aus Sandkästen.

Herabsetzung der Strafe des gewesenen Aradul-nouer Stationschefs

Krab. Wir berichteten feinerzeit, daß der gewesene Aradul-nouer Stationschef Rudolf Weigl, wegen Unterschlagung von 109.000 Lei zu einem Jahr und 11 Monaten Kerker verurteilt wurde. Im Laufe der Untersuchung stellte es sich heraus, daß Weigl überhaupt kein Unschuldengel war und früher auch in einer Gemeinde des Bihorer Komitates mehrere Unterschlagungen begangen hat, wofür ihn der Gerichtshof auch zu 5 Monaten

Kerker verurteilte. Daß viele Geld hat Weigl hauptsächlich im Kreise von leichtsinnigen Weibern vergeudet und nun wandte er sich an das Gericht mit der Bitte, man möge beide Unterschlagungen vereinfachen und auch seine Strafe dementsprechend herabsetzen. Der Kraber Gerichtshof gab dem Ersuchen Raum und hat in seiner heutigen Verhandlung die Strafe von 28 Monaten auf zwei Jahre herabgesetzt.

Watenstrümpfe für Schullinder, Seidenstrümpfe, Herrensocken, Seidenkombines, Reformhosen, Sandalschuhe, Sweaters usw. können zu Bargeldpreisen kaufen bei A. BOGYO, Arad, Str. Eminescu No. 1.

Kennen Sie schon das Prinzip des platt-jänen Filmes?
Sind Sie neugierig darauf?
Wenn ja, dann kommen Sie zum
Gartenfest der Minderheitsjournalisten
Sie werden sich großartig unterhalten!

Handwerker

gegen die Umsatzsteuer.

Bucuresti. Eine Abarbeitung des Verbandes der Gewerbetreibenden führte Beschwerde beim Finanzministerium wegen des Vorgehens mehrerer Finanzadministratoren, die auch die Gewerbetreibenden zur Zahlung von Umsatzsteuer zwingen.

Der Finanzminister hat die Beschwerde als berechtigt befunden und verständigte die Finanzadministratoren, daß die Kleingewerbetreibenden keine Umsatzsteuer zu zahlen haben.

Pfarrtausch in der Timisoaraer Diözese.

Mit Einwilligung des Bischofs Dr. Vacha hat der gewesene Wiesenthaler, jetzt Crucester Pfarrer Julius Steger seine Pfarre mit dem Socoborer Pfarrer Moses Balazs umgetauscht.

Einschreibungen ins Kraber Deutsch-kath. Mädchengymnasium.

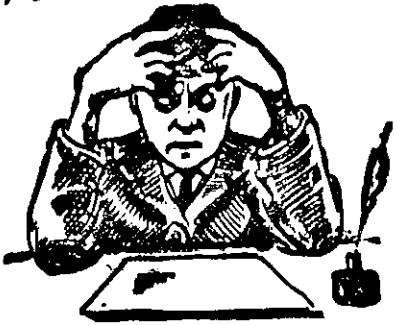
Die Einschreibungen in das Kraber Deutsch-kath. Mädchengymnasium (Kloster) werden am 1., 2. und 3. September vorgenommen. Die Korrigens- und Aufnahmeprüfungen für die erste Klasse finden am 4. September statt. Provinzialkinder finden Aufnahme im Klosterinternat, wo für gute Erziehung und Verpflegung gesorgt ist.

Ausbau des Kraber Flugplatzes

Gestern wurde der Bau des Kraber Flugplatzes im öffentlichen Wettbewerb der Kraber Firma Eugen Steiner vergeben, die das billigste Angebot in der Höhe von 3. Mill. 918.140 Lei stellte.

Für die Herbstsaison selbst verfertigte Herren-, Damen- und Kinderschuhe zu den billigsten Preisen, auch auf „Mercur“-Wischel, bei
Michael Caerndaky,
Arad, Str. Eminescu 10-11.

„Zerbrech“ mir den Kopf



Warum der gewesene nationalgarantische Staatssekretär Potarca jene Worte, die er lebhafte in einer Craiovaer Volksversammlung sagte, nicht damals sprach, als seine Partei an der Macht stand. Potarca entwarf ein betäubendes Bild von der öffentlichen und privaten Moral in Rumänien. „Die Korruption und der Betrug“, so sagte er, „sind in erschreckender Weise aus der Stadt, wo sie sich schon längst eingenistet haben, in das Dorf hinausgetragen worden. Man finde schon kaum irgendetwas, insbesondere auf dem geschäftlichen Gebiete, Treue und Glauben, u. über die Moral des allergrößten Teiles der Beamtenschaft könne nur mit Ausdrücken der tiefsten Entrüstung gesprochen werden.“ — Das Urteil Potarcas ist sehr zutreffend, doch leider hat der öffentliche Niedergang nicht erst seit dem Abgang der Nationalgarantisten begonnen, sondern er herrschte auch unter der nationalgarantischen Regierung. Zu jener Zeit hörte die Welt kein Wort der Verurteilung seitens der nationalgarantischen Regierung. Damals hätte Potarca die Korruption durch strenge Maßnahmen zu bekämpfen die Gelegenheit gehabt. Damals entriktete er sich aber ebensoviele wie die übrigen nationalgarantischen Führer über die Korruption. Es ist eben etwas ganz anderes, wenn man selbst an der Krippe steht, oder wenn andere daran stehen.

— Über die vertagte Sintflut. Vielleicht wird man sich noch erinnern, daß Ende 1934 ein Mann namens William Greenwood in Olympia (Washington) auftrat, der die Sintflut für März 1935 ankündigte und Pläne für eine zu erbauende Arche Noah verkaufte. Er hatte viel Zulauf, aber als die Sintflut nicht kam, flüchtete er, um nicht als Betrüger gestempelt zu werden. Jetzt hält er die Sache offenbar für verfehlt. Denn er ist wieder aufgetaucht und erklärt, sich in seiner Berechnung getrrt zu haben. Die Sintflut wird im Januar 1938 stattfinden. Vorbestellungen für Kajüten in der Arche Noah Nr. 2, die Greenwood bauen will, werden wiederum in Olympia angenommen.

— Über die rätselhafte Sage des verhafteten Verbrechers Silvester Matuska, der vor 5 Jahren bei Batorbagh (nächst Budapest) den Schnellzug zum Entgleisen brachte, wodurch 23 Menschen das Leben einbüßten. Matuska wurde auf geradezu geniale Weise von der Budapest Polizei als Täter ausfindig gemacht, da er aber vorher auch in Österreich einen Anschlag verübte und auf österreichischem Gebiet verhaftet wurde, hatte das österreichische Gericht den Wortang und verurteilte ihn zu 6 Jahren Zuchthaus. Während seiner Haft wurde das Gerichtsverfahren gegen Matuska auch in Ungarn durchgeführt, und zwar so, daß das ungarische Gericht sich den Verbrecher auf die Dauer der Verhandlung mit der Verpflichtung „ausborgte“, daß er nach Schluß der Verhandlung der österreichischen Gerichtsbarkeit unversehrt abzuliefern werden mußte. Das ungarische Gericht verurteilte den Mordmörder zum Tode durch den Strang und lieferte ihn vereinbarungsgemäß dem österreichischen Gericht aus. — Matuska hat sich als Häufchen in der Strafanstalt Steinbrunn aufgefaßt, daher gebührt ihm laut Gesetz ein bedingter Straferlaß, so daß er am 2. September aus der Haft entlassen wird, um an Ungarn auszuliefern zu werden. In Ungarn erwartet den Mörder so vieler Menschen aber der Strick ist aber bereit, daß Matuska den Straferlaß nicht als Belohnung sondern als handhabbares Unflut betrachtet und seine Strafe reiflos abtun will. Die Strafanstalt wird ihm aber auch gegen seinen Willen die „Bolschewik“ des Strafnachlasses anzuwenden lassen, weil das Gesetz es so vorschreibt und die Galgenfrist Matuskas wird

Achtung!



Für die **Schulsaison** Bettdecken, Flanell- u Schafwolldecken, Leinwand, Chiffon, Handtücher, Uniformstoffe und sämtliche Zugehörige in riesiger Auswahl, zu stauend billigen Preisen kaufen Sie nur bei

Dén es si Pollák

Timisoara II., Str. 3 August Grossmodewarenhäuser L. Str. 8 August
Filiale: 4. Bezirk, Ecke Str. Bonnaz, vis-à-vis dem Kloster.

Achtung!

Abschiedsfeier des Batizer Prediger-Lehrers

Wie man uns aus Batiz schreibt, wurde der dortige allseits beliebte Prediger-Lehrer Julius Lentzschaff vom Hermannstädter evangelischen Kirchenrat zum Seelsorger gewählt u. wird demnächst die Gemeinde Batiz verlassen.

Am Sonntag wurde zu Ehren des scheidenden Predigerlehrers ein Abschiedsessen veranstaltet, an welchem die ganze Kirchengemeinde teilnahm.

Rührend war die Abschiedspredigt, die Lehrer Lentzschaff noch am Vormittag, als er zum letztenmal den Gottesdienst besorgte, hielt und mit sehr rührenden Worten zu der versammelten Kirchengemeinde sprach, daß kein Auge trocken blieb.

Julius Lentzschaff ist als junger Prediger-Lehrer nach Batiz gekommen, wo eine schwere Arbeit seiner erwartete, weil das Dorf sich gerade in einer kaum begreifbaren schweren wirtschaftlichen Lage befand, so daß die Leute oftmals der Verzweiflung nahe waren. Der junge Prediger tröstete jedoch immer das Volk und sprach den Leuten den Mut zu. 13 Jahre hindurch war er der treue, unparteiische und gewissenhafte Leiter der Gemeinde, für die ihm keine Arbeit zu schwer und Opfer zu groß war. Seitdem aber eines seiner Kinder im Hermannstädter Spital gestorben ist und dort begraben wurde, legte er den Wunsch mit seiner Familie ebenfalls dorthin zu übersiedeln. Er reichte sein Bewerbungsgesuch um die Hermannstädter Stelle ein und wurde nun auch gewählt.

men, wo eine schwere Arbeit seiner erwartete, weil das Dorf sich gerade in einer kaum begreifbaren schweren wirtschaftlichen Lage befand, so daß die Leute oftmals der Verzweiflung nahe waren. Der junge Prediger tröstete jedoch immer das Volk und sprach den Leuten den Mut zu. 13 Jahre hindurch war er der treue, unparteiische und gewissenhafte Leiter der Gemeinde, für die ihm keine Arbeit zu schwer und Opfer zu groß war. Seitdem aber eines seiner Kinder im Hermannstädter Spital gestorben ist und dort begraben wurde, legte er den Wunsch mit seiner Familie ebenfalls dorthin zu übersiedeln. Er reichte sein Bewerbungsgesuch um die Hermannstädter Stelle ein und wurde nun auch gewählt.

Abbruch der tschechischen Manöver wegen kommunistischen Anschlügen.

Prag. Die großen Herbstmanöver in der Ost-Tschechoslowakei wurden unerwartet, noch vor Beendigung der Operationen, abgeblasen, weil unbekannte Täter die Telephonverbindungen zwischen den Truppenteilen zerschnitten und so die Abwicklung des Manövers verhinderten. Die Erhebungen der Behörden führten zu der Feststellung, daß Kommunisten den Anschlag verübten.

Benützen Sie zum Aufstreichen von Blechdächern, zur Verhütung von Rost, zur Füllung von nassen Wänden das „Flintfoto“ Shell-Präparat. In Wasser löslich, in kaltem Zustand gebrauchbar. Das beste Asphaltpolier-Mittel. Näheres bei
A. HAJOS, ARAD,
Str. Petlanu No. 2, II. Stad.

Eisengardisten Sprengen Konferenz der Gewerbetreibenden

Bucuresti. In den Räumlichkeiten der Firma Russe sollte eine Konferenz des Landesverbandes der Gewerbetreibenden unter Vorsitz des Senators Samoil abgehalten werden. Raum hatte jedoch die Beratung begonnen, als vier blaubeckende junge Leute in das Beratungszimmer eintraten und mit dem Revolver die Anwesenden zum sofortigen Verlassen des Lokals aufforderten.

Die erschrockenen Gewerbetreibenden verließen das Lokal schleunigst. In dem allgemeinen Tumult wurden aus dem Geschäft verschiedene Wert-

gegenstände gestohlen. — Die Polizei vermochte nur einen Attentäter zu verhaften.

Togal
wirkt rasch und sicher bei
RHEUMA / GICHT
KOPF- u. NEURALSCHMERZEN
Ischias, Grippe, Erkältungskrankheiten.
Völlig unschädlich!
Überraschende Erfolge selbst in veralteten Fällen! Machen Sie eine Togal-Kur!

Hunde dürfen in Feld und Wald nicht frei herumlaufen

Bucuresti. In Durchführung der Verordnung des Landwirtschaftsministeriums Nr. 146486 vom 11. Juli wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Sinne der Bestimmungen des Jagdgesetzes und der Ministerialverordnung niemand Hunde auf dem Feld und im Wald frei herumlaufen lassen darf.

Schafherden müssen das vorgeschriebene Holz am Hals haben. Uebertreter dieser Verfügung werden dem Gericht übergeben, während die Hunde von den Jagdschutzorganen erschossen werden können. (Diese Verfügung bezieht sich auf die Hunde der zur Jagd Berechtigten nicht. Die Schriftl.)

Hunde der Rinderherden und

Das Institut
MAGDA SZÖMÖRKÉNYI
für künstlerische Körperbewegung überrascht ihre Schüler mit einem ganz neuen durch und durch modernen Unterrichtsprogramm.
Der Unterricht beginnt am 15. September. Einschreibungen werden vom 1. September anfangen, zwischen 11—1 Uhr mittags und 5—8 Uhr nachmittags vorgenommen. Arab, Bulev. Dragalina 12, Parterre.

am 28. September ein Ende haben. Eine Möglichkeit sieht Matuska zur Verlängerung der Galgenfrist noch offen, uzw. die, daß er wissenschaftlich ein großes Vergehen gegen die Gefängnisordnung verübt, wodurch er im Sinne des Gesetzes des Rechtes auf Strafnachlass verlustig wird, so daß er noch ungefähr 1 1/2 Jahre Lebenszeit gewinnen würde.

Ob es aber eine Wohlthat ist, noch weitere einhalb Jahre im Schatten des Galgens in ständiger Todesfurcht die dahinschwindenden Tage zu zählen, und ob es nicht besser wäre, den Tod bald zu erleiden, ist eine Frage, die niemand beantworten kann.

Einbruch in Ganbetru-mic

Wie man uns aus Kleinsanktpeter schreibt, wurde dort beim Landwirt Kaspar Reckenwald ein frecher Einbruch verübt. Während die Familie in der Küche beim Nachtessen war, schlichen Diebe durch das Gassfenster in das Zimmer, wo sie die Bettdecken davonschleppten und die Kisten erbrachen. Wohl konnte man die Gauner vertreiben, jedoch ist es nicht gelungen, sie zu fassen.

* Schwermüde Kinder mit verschiedenen Sehtestsfehlern und solche, die schwer zu erziehen sind, beziehungsweise den Eltern Schwierigkeiten bereiten, werden aufgenommen in der diesbezüglich einzigen Anstalt des Prof. med. päd. Franz Cori, Sneu (Jud. Arab.)

Beim Turkeltaubenfüttern verunglückt.

In Triebswetter ist die Frau S. Lunner beim Füttern der Turkeltauben auf ein Hoderl gestiegen, das jedoch umkippte. Die Frau fiel darauf unglücklich, daß sie sich den Arm gebrochen hat und in ärztliche Pflege genommen werden mußte.

Schuhe für Schulkinder, Herren-, Damen- und Kinderschuh-Neuheiten am billigsten zu haben bei
ACONIU
Arad, Str. Bratianu No. 2.

Massenwallfahrten am Sonntag nach Radna

Am Sonntag wird das Schützenfest gefeiert, bei welcher Gelegenheit zahlreiche Wallfahrtsgruppen am Gnadenorte Radna eintreffen. So wallfahren die Gläubiger von Becul-nou, Arabul-nou, Mauren ufw. nach Radna. Auch kommen aus Berscheg ungefähr 180 bis 200 Pilger, die teils per Eisenbahn, teils zu Fuß oder mit Wagen die jugoslawische Grenze passieren.

Erntedankfest in Varias

Aus Varias wird uns geschrieben: Der hiesige Mädchenfranz und Jugendverein veranstalteten, wie alljährlich, auch heuer ein Erntedankfest, welches am Samstag, den 22. d. M., abends mit dem Vortrag des Stückes „Saat und Ernte“ eingeleitet wurde, dargestellt von Mitgliedern des Mädchenfranzes und Jugendvereines.

Sonntag früh trafen die Jugendvereine u. Mädchenfränge aus Eftern, Gelu und Veriam ein. Vormittag nahmen die Vereine an der Messe teil, wobei Brot und Wein geweiht wurden.

Das Fest begann eigentlich nachmittags. Um 2 Uhr setzte sich von der Schule aus der Festzug, an der Spitze eine Reiterchar, in Bewegung. Dann folgte ein Erntewagen und die stramm marschierende Jugend. Im Park hielt Jugendvereinsobmann Hans ... eine Ansprache, worauf Hochschüler Adam Niek über Sinn und Zweck des Erntedankfestes sprach. Anschließend folgten athletische Wettbewerbe, Gesang, Volkstänze und am Abend Tanz.

Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Fölsch'sche Solbo-Wille. Das beste Abführmittel, blutreinigend, Galle reinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

Teremia-marec in der Jugosjer Irrenanstalt gestorben.

Wie man uns aus Jugosjer schreibt, ist in der dortigen Irrenanstalt die aus Mariensfeld stammende 39-jährige Gattin des Christof Ivanitsch, geb. Barbara Ernst, gestorben. Die Bedauernswerte wurde seinerzeit zur Heilung in die Irrenanstalt gebracht, was aber leider nicht gelungen ist, so daß sie nun aus der Reihe der lebenden Toten geschieden ist.

Erntedankfest in Siria.

Der Deutsch-katholische Jugendverein und Mädchenfranz zu Siria veranstalteten am 6. September im Raab'schen Gasthause ein mit reichhaltigem Programm verbundenes Erntedankfest, welchem eine Tanzunterhaltung folgt.

Einschreibungen in Kraber Deutschen Kindergarten.

*) Die Einschreibungen in den Kraber Deutschen Kindergarten (Deutsches Haus) werden in der Zeit vom 1. bis 3. September vormittags von 10 bis 12 Uhr vorgenommen. Erstklassiger Unterricht und billige Preise.

POMPIER
der beste Feuerlösch-Apparat.
Vertreter: Dipl. Ing. Sonda
Krad, Str. Gorla 5.

Durch Zufall sich selbst erschossen

Der Comlosul-marec Landwirt Joan Dragoescu machte sich gestern vormittags, während er mit einem Feldhüter sprach, an dessen Pistole zu schaffen und handierte an derselben herum. Die alte Waffe war zum Teil verrostet und Dragoescu wollte einige technische Mängel derselben beheben.

Der Feldhüter Alexander Bugar machte ihn jedoch aufmerksam, daß die Waffe geladen sei und er entsprechend vorsichtig sein möge. Mit einem Male krachte tatsächlich ein Schuß und Dragoescu sank blutüberströmt zu Boden. Neben ihm lag mit zersprungenem Laufe die noch rauchende Pistole.

Der Feldhüter rief gleich die unweit arbeitenden Bauern zusammen, welche den Verunglückten nach Hause führten. Dragoescu erlitt von der Kugel und einem Sprengstück des Laufes so schwere Verletzungen, daß er zwei Stunden später seinen Geist aufgab.

Ungerechte Bodenverteilung — die Hauptursache der Krise in Spanien

Von 20 Mill. Hektar Boden gehören 16 Mill. dem Großgrundbesitz und 4 Mill. dem Landvolk

Die Weltöffentlichkeit hat tagtäglich Berichte über Gewalttaten, die von rechts und links begangen werden, zu lesen. Eigentlich sind aber die Zusammenhänge und Ursachen der weltweiten Ereignisse unverständlich, da man die spanischen Verhältnisse nicht kennt.

Es ist daher geboten, die Leser durch eine kurze Schilderung darüber aufzuklären, worum es in Spanien geht.

Das Land Spanien ist nahezu drei-

mal so groß wie Romänien, hat aber nur 28 Millionen Einwohner. Das Land ist an Naturschätzen ungeheuer reich. Gold, Kupfer, Eisen, Blei, Silber, Zink, Quecksilber, Oliven, Sardinen, Getreide, Vieh, Seide, Reis, Wein und Obst sind die Erzeugnisse des Landes.

Das Land ist reich an Naturschätzen, doch das Volk ist arm. Warum? Auf diese Frage antwortet die Statistik über die Bodenverteilung.

Von den 20 Mill. Hektar frucht-

ren Bodens gehören 80%, das sind 16 Mill. Hektar, den 80.000 Adelligen und der Kirche. Der Rest von 4 Millionen Hektar gehört 350.000 spanischen Bauern und 14 Millionen Landbewohner sind gänzlich bodenlos. Diese bearbeiten die Felder der Großgrundbesitzer bei einem Tagelohn, der kaum für Maisbrot und Zwiebel hinreicht.

In Spanien gibt es 14 Millionen Hektar Wald, von welchem 13 Millionen Hektar den Großgrundbesitzern und 1 Million Hektar dem Kleinbesitz gehören. Von 17 Millionen Hektar Weide gehört den Kleinbesitzern nur ein geringer Teil. Von 19 Millionen Schafen, die in Spanien gezüchtet werden, gehören 16 Millionen dem Großgrundbesitz.

Mehr als ein Viertel der spanischen Landbesitzer haust in Rehmütten und Erdhöhlen, geht halbnackt und barfuß einher, ärgern sich ähnlicher als Angehörigen der stolzen spanischen Nation.

Diese ungerechte Verteilung von Grund und Boden ist der Kern, worum es geht. Weder die Diktatur unter Primo de Rivera, noch die nach Vertreibung des Königs zur Macht gelangte republikanische Regierung haben die Lösung der Agrarfrage angestrebt. Jede an die Macht gelangende Partei will nur herrschen und sich bereichern. Die Millionen von Nichtshabern kämpfen als Kanonenfutter auf der rechten und linken Seite. Ihr Platz wäre aber in der Mitte. Dieses seit einem Jahrtausend getrocknete Volk mühte rechts und links abschütteln und sich auf eine bessere Art zu helfen trachten. Nur durch eine gemäßigtere Richtung, die eine planvolle Feldverteilung durchführt, könnten die durch Glend und Entrechtung zur Revolution getriebenen Massen beruhigt und zufrieden gestellt werden.

Su tief sind die Volksmassen aber von geistiger Unmachtung befallen, um es zu erkennen, daß sie, mag Rechts oder Links siegen, auch weiter geknechtete Hungerleiber bleiben u. nur durch Selbsthilfe in die Höhe gelangen können. Und so kämpfen auf Geheiß ihrer Führer die Massen gegen Massen, ganz so, wie der Dichter mit bitterem Schmerz sagt:

„Sie kämpfen, wie es heißt, für Freiheit, Menschenrechte. — Genau gesehen, sind's Knechte gegen Knechte!“

Ausländische Spezialisten müssen inländische Arbeitskräfte ausbilden.

Das Arbeitsministerium hat gestern die jetzt durchgeführte Fremdenkontrolle die Feststellung gemacht, daß viele Unternehmungen noch immer nur ausländische Spezialisten verwenden und nichts für die Ausbildung heimischer Arbeitskräfte ausbilden. Aus diesem Grunde wurde eine Verfügung erlassen, daß den Gesuchen um das Arbeitsrecht ausländischer Spezialisten ein Ausweis beigelegt werden muß, aus welchem die Zahl der neben den Spezialisten zur Ausbildung herangezogenen Arbeitskräften, deren Namen, die bereits verfllossene Zeit ihrer Ausbildung und die erforderliche Ausbildungszeit hervorgehen. Den Arbeitsinspektoren wurde eine strenge Kontrolle auf diesem Gebiet vorgeschrieben.

Genossenschafts-Weinteller in Recas

Wie man uns aus Recasch schreibt, ist es heute eine berartige Rekord-Weinernte, daß die Weinbauern wirklich nicht wissen, wohin sie den vielen Wein tun sollen. Die meisten Keller sind auch mit der vorjährigen und vorvorjährigen Weinfassung voll, weil keine Absatzmöglichkeit sich bietet und man den Wein auch zu dem minimalen Schmutzpreis, der derzeit bezahlt wird, nicht absetzen kann. Der Weinsegen wird demnach keinen finanziellen Erfolg für die Bevölkerung bedeuten, sondern, im Gegenteil, noch erhöhte Investitionen in Fässer und sonstiges Gebinde erfordern, wozu aber die Leute kein Geld haben.

Nun beabsichtigen die Recaser Weinbauern sich in eine Weinverwertungsgenossenschaft zu vereinigen und einen großen Weinteller (ähnlich wie in Minisch) zu errichten, wo die Bauern ihren Wein einlagern und von wo man dann gute Sortenweine — je nach Bedarf — auch in kleinen Quantitäten kaufen kann. Man beabsichtigt, weil der Recaser Wein, ähnlich wie

der Mariensfelder u. Bacobaer, kaum ins Ausland exportiert werden darf, mit dem gutsortierten Wein die Gast- und Kaffehäuser in weinarmen Gegenden zu beliefern u. verspricht sich auf diese Art einen besseren Absatz.

Wir können diesen Entschluß der Recaser Weinbauern nur begrüßen und haben diesen Rat unseren Weinbauern schon vor Jahren in der Form ergänzt gegeben, daß neben dieser Weinverwertungsgenossenschaft auch noch eine Kreditgenossenschaft errichtet werden soll, wo der Landwirt dann auf Grund seines eingelagerten Weines im Bedarfsfalle einen gewissen Vorschuß (Kredit) bekommt, damit er keine Alltagsorgen hat und nicht — wie dies jetzt der Fall ist — manchmal zu jedem Preis seinen Wein deshalb verschleudern muß, weil der Exekutor oder Steuererstreiter vor der Tür steht und man nirgends Geld, nicht einmal auf Haus oder Feld, viel weniger auf Wein, borgen kann.

Damen und Herren!
Wer billig einkaufen will, besuche das erst jetzt eröffnete
„Aurelia“ Kurz- und Strickwarengeschäft,
Krad, Strada Metlanu No. 14/a.

Zwangspensionierung der Staatsbeamten

zwecks Schaffung von Stellen für arbeitslose Intelligenzien.

Bucuresti. Das Arbeitsministerium hat die Zusammenschreibung der arbeitslosen Intelligenzien angeordnet. Laut der Verordnung sind darunter jene zu verstehen, die zumind. vier Mittelschulklassen vollendet, erwerbslos sind und ohne Einkommen

bestehen. Die Regierung will nebst verschiedenen anderen Maßnahmen auch eine Zwangspensionierung jener Staatsbeamten vornehmen, die bereits 25 Dienstjahre haben.

Erntedankfest in Nivar

In Nivar feierte der Deutsche Mädchenfranz und Frauenverein das diesjährige Erntedankfest, wozu alle Vereine der Gemeinde geladen waren und teilweise auch mitwirkten.

Das schöne Fest begann mit einem gemeinsamen Aufmarsch und Kirchengang mit Musikbegleitung, wo der Pfarrer eine schöne Predigt hielt und die Bedeutung des Tages würdigte. Nachher wurden die drei geweihten Kränze dem Gemeindevorsteher, Notär und der Vorsitzenden des Frauenvereines überreicht. Am Nachmittag und Abend fanden verschiedene Belustigungen

und Tanz für die Jugend statt, der dieser Tag noch lange in Erinnerung bleiben wird. Besonders lob für das gute Gelingen gebührt der Frauenvereinsvorsitzenden Juliana Ströbl und Gust Seifahrt.

Stoffwechselförderung

*) Infolge fehlerhafter Blutbeschaffenheit liegt bei rheumatischen, gichtischen Beschwerden verwandten Krankheitserscheinungen vor. Zur Ausschleibung der schädlichen Bestandteile im Blut ist Logal in hervorragender Weise geeignet. Logal hemmt die Ansammlung der harnsauren Salze und vermehrt ihre Ausscheidung.

Schulpelereien, Mädchenmäntel am billigsten bei
Radó
Damen-Konfektionswarenhans, Krad-Timisara. — Confarm- und Intelektiva-Mitglied!

Athletenauswahl in Reas
für die Balkanolympiade.

In Reas wird am Sonntag, den 30. d. M., im Josef Lasch'schen Gasthaus ein Sommerfest zu Gunsten des Sportklubs abgehalten, das reich an Abwechslung sein wird. Die Reineinahme soll teilweise für die Reise der Reasener Athleten nach Dredeal verwendet werden, wo man die Teilnehmer für die Balkanolympiade auswählt.

Diplomaten dürfen keine Minderheitsangehörige zur Frau nehmen

Sucuresti. In gestrigen Amtsblatt ist ein königliches Dekret erschienen, laut welchem den Beamten des Außenministeriums und den Mitgliedern des diplomatischen Korps verboten wird, minderheitliche Frauen zu heiraten. Aber auch mit einer römianischen kann die Eheschließung nur mit Bewilligung des Außenministers erfolgen.

Den Diplomaten wird es gewiß nicht schwer fallen, sich zu fügen, da sie sehr leicht lenkbare Herzen haben.

Alterstenden

Die Ulivarer Kaufmannsgattin Frau Theresia Ortman geb. Serich beschenke ihren Gatten mit einem strammen Duben, der in der Laufe den Namen Gric-Günther erhalten wird.

Die Gattin des Schönborfer Kaufmannes Wendel Chaviller schenkte einem strammen Knaben das Leben, der in der Laufe den Namen Nikolaus erhält.

Der „Untersul“ nimmt dieses Dekret mit großer Genugthuung zur Kenntnis, fügt aber noch hinzu, dieses Verbot sollte auch auf die Mitglieder der Armes, des Richterkorps, wie auch auf jene Staatsbeamten ausgedehnt werden, die in Grenz-

7 Billige Tag

Bichofsbad

(Balle Episcobesti,

neben Oradea)

Hotel „Victoria“ 900 Lei
„ „Transilvania“ 1.085 „
„ „Sacia“ 1.225 „

In den 7 billigen Tagen ist inbegriffen

täglich dreimalige Mahlzeit laut Speisekarte, Wohnung, Heil- oder Wellenbad. Die 7-tägige Billige Kur hat am 22. August begonnen und kann zu obigen Preisen bis 15. Oktober verlängert werden.

50-prozentige Eisenbahn Ermäßigung bei Rückreise. Auf Wunsch orth. Pöschere Speisen. Selbe Schlammäder u. Packungen. — Einziges Wellenbad Rumänens.

Reizende

Piano-Akkordeons

Sarmonias

Schon von Lei 2400 aufwärts bei



Hauptvertretung u. größtes öhner Versandstelle des Banats.

A. BRAUN

TIMISOARA I. Eugen Savoyas

Auswahl in Musikinstrumenten aller Art. — Verkauf auch in Katen.

Zufolge Auflösung einer Schweizer Grenadin-Fabriksniederlage in Rumänien

gelangen zu Fabrikpreisen:

	von Lei
glattfärbige Grenadine	88
Indanthren-Vorhänge	60
Vorhangstoffe, weiß und color	55
Organdi	88
Wabeira-Stideret	66

sowie Vorhangstoffe, glatte Grenadine in allen Breiten, Battis und Opale zum Verkauf.

Alle Lagernde Sommerwaren werden wegen vorgerückter Saison zu tiefen herabgesetzten Preisen verkauft.

„Volkswarenhaus“

Timisoara I. Blatastr. 118

Witwe Rirchner gestorben

In Werscheß verstarb die Buchhandlungseigentümerin Amalie Rirchner im 84. Lebensjahre. Sie war die Tochter des Begründers des Südbanater Buchdruckergewerbes und der ältesten Südbanater Zeitung in Werscheß. An ihrer Bahre trauern zahlreiche Verwandte, darunter der Redakteur des „Werscheßer Gebirgsboten“ Ernst Rirchner.

Wutfranker Hund

In Jecia-mare. Wie man uns aus Jecia-mare schreibt, hat dort dieser Tage ein wutfranker Hund die aus Bessarabien stammende Frau des Johann Ludwig, sowie Josef Friderit, Johann Kun und Josef Klingler gebissen, die nach Klausenburg in das Pasteur-Institut fahren mußten.

Ruh mit Drillingstälbern. Wie man uns aus Sanpetru-mite meldet, hat dort die Kuh des M. Junger sen. drei Kälber zur Welt gebracht, von welchen eins verendete u. zwei noch leben.

du sie!“
„Magdalene Winter? Ich kenne doch eigentlich alle Leute, die in Frage kommen, das heißt, die reich sind. Aber Magdalene Winter...“
„Ich hab' ja vergessen... Magdalene Winter war früher nicht reich; sie ist reich geworden durch eine Erbschaft oder durch ein Bos — ich weiß es nicht genau. Sie war früher Lippräulein.“
„Du, Gust, beschreibe sie mir doch einmal! Wie sieht sie denn aus?“
August Richter schilberte Magdalena. Noch während er sprach, sprang Theobald auf.
„Ach, Gust, natürlich kenne ich diese Magdalene Winter! Sie war Lippräulein bei uns, in unserem Betrieb. Ein nettes Mädel, ein wenig hochmütig; aber ich weiß, daß Vater sie gut leiden mochte.“
„Du dumme, daß ich mit Vater nicht gut bin; er könnte uns sicher essen!“
„Ja, Theo, das ist freilich dumm! Aber was soll man da machen?“
„Ich will dir was sagen, Gust! Ich muß dir ohnehin eine Reuezeit mitteilen. Lucie und ich, wir haben uns verlobt. Zunächst heimlich. Ihr Vater weiß noch nichts. Er kann mich ja ganz gut leiden; aber er hätte, glaube ich, lieber einen anderen Schwiegersohn. Er ist von meiner Tüchtigkeit noch immer nicht ganz überzeugt.“
„Jetzt aber werde ich mit ihm sprechen. Ich werde ihn sicher herumtrüben, denn ich habe Lucie auf meiner Seite, die nie von mir lassen wird. Wir beide werden sicher fertig werden mit dem guten alten Brummbären.“
„Und dann, wenn ich diese Festung erstürmt habe, dann werde ich zu meinem Vater fahren. Ich habe Sehnsucht nach ihm und er sicher auch nach mir. Er wird mir verzeihen, wird mich sicher liebevoll aufnehmen, mich und Lucie. Und dann werden wir mit vereinten Kräften versuchen, dir zu helfen!“
Am anderen Morgen schon fuhr Theobald nach Böwen hinüber. Es war zu einer Zeit, da der Gutsherr draußen auf den Feldern weilte.
Als Theobald den Park betrat, sah er Lucie schon von weitem. Bangsam und leise kam er näher. Sie war dabei, ihre morgendliche Turnarbeit zu verrichten. Sie trug nichts als ein Babettkot, und sie führte geschickt und exakt ihre Übungen aus: Handstand, Brücke, Kette.
„Bravo!“ rief Theobald entzückt, als ihr gerade eine besondere schwierige Übung gelungen war.
Lucie von Böwen fuhr in die Höhe.
„Du hier, Theo? Schon so früh?“ Mit einem Sprung war sie bei ihm drüben, hing an seinem Halse. Ein langer Kuß hielt sie gefangen.

Das grosse Los

ROMAN VON MARGARETE ANKELMANN.

(22. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Magdalene war besüßmt von so viel Herzlichkeit. Aber sie hatte keine Zeit, länger darüber nachzudenken. Man hatte ihr ein Lager hergerichtet, in dem kleinen Zimmer, in dem Cesare's Schwester Coletta schlief. Gleich nachdem man sie auf dieses Lager gebettet hatte, war sie eingeschlafen.
Am anderen Morgen erzählte sie Ebith Calomni, daß sie ein armes Schreibmaschinenfräulein war, das durch das Los eine kleine Summe gewonnen und das Geld zu schönen Kleidern und einer Italienreise benutzte hatte.
Sie schämte sich, vor dieser einfachen Frau ihr ganzes Schicksal auszubreiten — schämte sich, von ihrem vielen Geld, ihrer Geizsucht und ihrem Reichtum zu erzählen.
Ebith Calomni war lebenswürdig und herzlich wie am Tage zuvor, und Magdalene fühlte sich bald heimlich in ihrem Hause, um so mehr, als auch Cesare und Coletta gute Freundschaft mit dem Gast geschlossen hatten.
Sie hatte sich die Koffer von der Bahn holen lassen, ohne indes ihre teuren und kostbaren Kleider auspacken. Nur ihre einfache Sommerkleider trug sie; das andere mochte bleiben, wo es war.
Magdalene erfuhr mit der Zeit alles aus Ebith Calomni's Leben. Sie war die Tochter eines Berliner Portiers und hatte Cesare in Berlin kennengelernt. Ihre Eltern waren damit einverstanden, daß Ebith ihm nach Italien folgte. Bald nach ihrer Heirat waren beide Eltern nacheinander gestorben, und es gab nicht mehr, was Ebith Calomni an Deutschland band.
In dem zweiten Jahre ihrer Ehe hatte sie einen herrlichen Knaben bekommen. Mit drei Jahren war der Junge einer Grippe erlegen, zum ungeheuren Schmerz seiner Eltern.
Allmählich hatte sie sich mit diesem Schicksal abgefunden. Ebith Calomni war eine zufriedene Frau. Ihr Mann war tüchtig, hatte eine gute Stellung als Werkmeister in einer Maffaronifabrik, war arbeitssam und sparsam; er liebte sie, und sie war glücklich.
Magdalene war wieder in die Ehre zurückgekehrt, aus der sie gekommen war. Wie ein leuchtenbes Meteor war eine helle Zukunft vor ihr aufgetaucht, um ebenso schnell wieder zu verfliegen; nichts zurücklassend als Dunkelheit und Schmerz.

(Fortsetzung folgt.)

Als August Richter den Gutsbesitzer sah, lag das Gesicht

Aufgang der Viehanfuhr

Die Viehanfuhr nach dem Orient hat in der letzteren Zeit nach Griechenland besonders merklich nachgelassen. Während im Vorjahre im Laufe der ersten sechs Monate ungefähr 42.000 Stück Vieh zur Ausfuhr gelangte, beträgt die entsprechende Anzahl in diesem Jahre nur 22.000, also rund die Hälfte.

Das Gartenfest

der Winderheitsjournalisten.

Niemand veräume es am Sonntag, den 30. August, das im Neuaraber Freergarten stattfindende Gartenfest der Winderheitsjournalisten zu besuchen.

Nebst zahlreichen künstlerischen Darbietungen wird den Besuchern die Möglichkeit auf wertvolle Gewinne: 300 kg Mehl, 50 kg Zucker, Schinken, erstklassiger Wein, eine vollkommene Kücheneinrichtung geboten.

Am Eintrittsgeld sind nur 12 Lei zu zahlen. Fahrpreisermäßigung auf den Autobussen.

Zur Saison offerieren wir:

- La Sabarner Stätk
- La Turdaer Zement
- Stips, Stufkatarrohr
- Stoller- und Dachpappen
- Deckstiele

Simon Reiter jun.

Timisoara, Plata Na-
nekli 1. Telefon 238.

Schweres Wagenunglück zwischen Sagul-german und Aradul-nou

Arad. Als der Marktverkäufer Loma Leten mit seiner Frau vom Vin-gaer Markt am Wagen des Arader Fuhrmannes Grigore Manutu sich am Heimweg nach Arad befand, stürzte auf der Landstraße zwischen Sagul-german u. Aradul-nou der mit Waren beladene Wagen in einen Straßengra-

ben und begrub die drei Insassen unter sich. Das Ehepaar kam mit heiler Haut davon, während dem Fuhrmanne beim Sturze beide Beine gebrochen sind. Ein vorüberfahrendes Auto nahm den Schwerverletzten mit ins Arader Spital.

Uniformstoffe, Seiwände usw. am besten und billigsten bei
J. EISELE,
Arad, Str. Petriana (Hortungasse) No. 1.

Kriegsgefangener wegen Bigamie geklagt

Nach Deutscheiner ist dieser Tage der Kriegsgefangene Johann Giltum nach 22-jähriger Gefangenschaft mit einer russischen Frau und 6 Kindern heimgekehrt. Die Gendarmerie ver-

haftete ihn sofort, weil er von seiner ersten Frau, die ebenfalls ein Kind hat und bisher in der Heimat auf ihn wartete, nicht geschieden ist, demzufolge Doppelsehe begangen hat.

HERBSTSTOFFENEUHEITEN

angelangt bei:

F. HAMPEL, Herrensneider,

Arad, Str. Alexandri No. 5.

H. GIZI SZIKLAY

Tanzmeisterin eröffnet ihre Tanzschule am 1. September, Dienstag abends im Arispin-Saal, Arad, Str. Eminescu 52, für Anfänger und Fortschrittler. Einschreibungen und sonstige Auskünfte den ganzen Tag über auf ihrer Wohnung, Str. Eminescu 52. Kinder- u. Studentenkolonnen, Privatstunden- und Privatkolonnen-Unterricht, modäne Länge nach den neuesten Änderungen.

Achtung! Ballet- und Turnschule.

Unterricht von Langgymnastik, rhythmischen und Kunsttänzen, einzeln und in Gruppen. Jeden Sonntag Abend Lang-Übungsstunden!

Neuer Gemeinderichter

in Guttentbrunn.

Wir berichteten seinerzeit, daß der Guttentbrunner Gemeinderichter Georg Klotz im Disziplinarwege von seiner Stelle suspendiert wurde. Den Wünschen der Bevölkerung entsprechend, hat man ihn jedoch kürzlich wieder eingesetzt und nun hat Klotz bei der letzten Gemeinderatssitzung schriftlich abgedankt, so daß der Gemeinderat einstimmig Michael Luchhau zum Richter wählte. Nachdem Luchhau in seiner Abwesenheit zum Gemeinderichter gewählt wurde und er erst später davon Kenntnis erhielt, erklärte er, daß er diese Stelle nicht annehmen kann, da er andererseits allzu sehr beschäftigt ist. Luchhau wird demzufolge bei der nächsten Gemeinderatssitzung ebenfalls ab danken und der Gemeinderat wird einen neuen Richter wählen.

Vorschriftsmäßige

Uniformstoffe

für Schülerinnen u. Schüler, komplette Staffler für Institutszöglinge

in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen in der

Textilwarenhalle

U B G

Timisoara L. P. April 14

schon seit zwei Stunden vor Anker. Die Ausschiffung der Passagiere war noch nicht beendet.

Doktor Richter ließ sich zu dem Kapitän führen. Er erzählte ihm alles, was sich in der Zwischenzeit ereignet hatte, und breitete schließlich den Inhalt der Aktenmappe vor ihm aus, wenigstens soweit er die Schmucksachen der Schiffspassagiere betraf.

Daß er die Papiere und Gelder Magdalene Winters gefunden hatte, verschwieg er dem Kapitän. Diese Angelegenheit wollte er selbst in die Hand nehmen.

Der Kapitän beschloß, alle jene Passagiere zusammenzurufen, die das Schiff noch nicht verlassen hatten, um ihnen ihr Eigentum wieder zurückzugeben.

„Haben denn viele Passagiere das Schiff verlassen?“ fragte Au-

gust Richter.

„Ja! Einige sind schon weg, unter ihnen auch Madame Winter.“

„Wissen Sie, wohin Magdalene Winter gefahren ist?“

Man teilte mit, daß Madame die Adresse eines Mailänder Hotels angegeben hatte, und daß sie heute noch nach Mailand hatte fahren wollen.

Der Kapitän sprach August Richter gegenüber den Verdacht aus, ob nicht Madame Winter unter einer Decke mit dem Verbrecherpaar gesteckt habe. August vermochte ihn indes von der Haltlosigkeit dieses Verdachts zu überzeugen. Beide waren sich einig über die Notwendigkeit, die Polizei auf die Spur der Verbrecher zu bringen.

Ohne viel Zeit zu vergeuden, benutzte August Richter wieder das Flugzeug nach Mailand. Zwei Stunden später betrat er das Hotel „Bristol“.

Magdalene konnte ja kaum schon da sein; er nahm sich ein Zimmer und beauftragte den Portier, ihn sofort zu verständigen, wenn Madame Winter eintreffen würde.

Dann lag er auf dem Ruhebett in dem verdunkelten Zimmer und malte sich das aus, was jetzt kommen würde. Zuerst würde Magdalene erschrecken; vielleicht hatte sie auch selbst schon den Verlust erlitten und war niebergegeschmettert. Aber dann — dann würde sich alles lösen und in höchster Seligkeit enden. August Richter mußte die Augen schließen, wenn er an diese Seligkeit dachte.

Welch ein Glück, daß ihm Magdalenes Vermögen in die Hände gefallen war, daß der Zufall es den Gaunern entwendet hatte! Jetzt konnte er über das Schicksal der geliebten Frau wachen; der Zufall selbst hatte es bestimmt.

August Richter war nicht einmal unruhig, als Magdalene an diesem Abend nicht mehr eintraf. Sie war den Abend über in Genues geblieben, vielleicht mit anderen Schiffspassagieren zusammen; dann würde sie eben am anderen Mittag eintreffen. So ungeduldig er war — es nützte nichts, er mußte warten.

Unruhig wurde er erst, als Magdalene bis zum Mittag nicht im Hotel eingetroffen war. Es war auch keine Nachricht von ihr eingetroffen, weder eine Anmeldung, noch eine Abfrage.

August Richter wartete, wartete den ganzen Tag; auch noch den nächsten und den übernächsten.

Er wußte nicht mehr, was er tun, wo er Magdalene suchen sollte.

Was sollte er nur beginnen? Lange konnte er nicht mehr hie- bleiben. Soviel Geld hatte er nicht zur Verfügung. Er hatte schon von Theobalds Geld nehmen müssen, um die letzten Tage zu finanzieren.

Es blieb ihm nichts anderes übrig — er mußte nach Deutsch- land zurück, ohne Magdalene gefunden zu haben.

Es war entsetzlich. In welcher Not würde sie sich befinden? Und er war machtlos, konnte ihr nicht helfen.

Seine Heimreise war fürchterlich; wie zer schlagen kam er in Böhnan an.

Wie ein Gespenst sah Theobald Fischer ihn an, als er ins Zim- mer trat.

„Was ist denn mit dir, Menschenkind? Was machst du für Sa- chen? Erst bepechierst du aus Barcelona deine Ankunft, ich schick- zu jedem Zug an die Bahn, richte einen fürstlichen Empfang ein — und wer nicht kommt, das bist du. Ich mache mir die größten Sor- gen, weiß nicht, was ich anfangen soll. Tagelang bleibst du aus, ohne Nachricht zu geben, und dann stehst du mit einem Male da und stehst aus, als ob du von einer Heerdigung und nicht von einer Ver- gnügungsreise kämst. Sag' mal, woher kommst du eigentlich?“

„Aus Mailand!“

„Aus Mailand? Ja, vielleicht erzählst du mir jetzt, was das alles zu bedeuten hat. Barcelona . . . Mailand . . .“

„Alles werde ich dir erzählen, guter Theo! Gib mir nur zuerst mal was zu trinken. Ich bin ganz ausgeblutet von der Hitze.“

Quantum trank. Theobald sah ihm zu, und es war ihm, als ob eine arabe Veränderung mit dem Freund vor sich gegangen wäre. Be- sorgte fragte er:

„Was ist nur mit dir, Gust? Du siehst so anders aus!“

„Ich bin auch anders geworden . . . ich liebe eine Frau . . . rasend, bis zum Wahnsinn . . . und ich finde diese Frau nicht mehr!“

„Ach glaube, Gust, du phantasierst. Man verliert doch heutzutage keinen Menschen. Man findet ihn, wenn man ihn finden will. Viel- leicht erzählst du mir alles der Reihe nach; ich werde dir dann hel- fen.“

August Richter erzählte — erzählte von seiner erwachsenen Liebe zu Magdalene Winter, von der letzten Zuneigung, die er ihr an bemerken glaubte — erzählte von ihren Triumpfen, von seiner Werbung und ihrer Zurückweisung — erzählte, daß er trotzdem an die Liebe des Mädchens glaube. Dann berichtete er von seiner Ent- bedung in der kleinen spanischen Stadt und davon, wie er Mag- dalene gesucht und nicht gefunden hatte. Und daß er nun da wäre und nicht wüßte, was er für das geliebte Mädchen tun könnte.

„Sie ist übrigens aus deiner Heimatstadt, Theo! Vielleicht kennst

Strümpfe, Handschuhe, Sweaters bei

Brenner

gegenüber dem Theater

Kinder-Kleider

Spezial-Babyartikeln in grosser Auswahl!



Briefkasten
Johann S-g, Jan. Die zweimalige Einschaltung Ihres Inserates stellt sich auf 40 und dreimal würde es 50 Bel kosten.

Reinhold S-r, Rusea-Montana. Es hängt davon ab, was für einen lebenden Baum Sie sich errichten wollen, da es deren viele gibt. Man kann einen lebenden Baum auch aus Buchsbaumsträuchern, sowie aus allen anderen Ziersträuchern etc. herstellen. Die Anlegung eines lebenden Baumes ist sehr einfach, da man nur Sprosslinge oder Samen setzen muß und den Baum von Jahr zu Jahr zurückschneiden. Übrigens können Sie sich auch zwecks Auskunst an die Baum- und Rebschule Karl Hubing in Tomnatic (Sub. Limis-Torontal) wenden, wo man Ihnen gewiß gerne an die Hand gehen wird.

„Gobont“. Auch dieser Bericht ist leider zu spät gekommen, so daß wir schon einen anderen veröffentlichten mußten. In der Zukunft bitten wir sofort zu schreiben.

Anton S-n, Bucova. Wir haben bereits berichtet, daß das Landwirtschaftsministerium nur jene Weine zum Export zuläßt, die mit einem Herkunftszugnis versehen sind. Angepflanzt dürfen nur folgende Rebenarten werden: Verlanbleri. Riparia Telet 5, B, Riparia, Telet 8 B, Riparia 420 A, Riparia Rupestris 101, Rupestris 3909, Riparia Portalis, Chafela, Verlanbleri 14 B, Aramon, Rupestris Banjin 1. Mourvendre, Rupestris 1202. — An Desserttrauben können folgende gepflanzt werden: Chafelas boree (Gold), Chafelas rouge (Rot), Chafelas Napoleon, Dattler de Bayrouth, Hamburger Wustateller, Gelbturteln weiß und schwarz, Perle von Csaba, Raß de Galabra.

Josef S-n, Wisegschia. Schnecken im Hauskeller vertilgt man mit feinstpulverisiertem, gebranntem Kalk oder mit Kalzit, indem man Höfen und Wände damit bestreut und dieses Verfahren mehrmals wiederholt. Ein vorzüglicher Schneckenvertilger ist die Aräer. Wer eine solche in seinen Keller setzt, ist von Schnecken bauernb befreit.



Lustige Ecke
Selbstbekenntnis.
— Wie schmecht Ihnen der Wein?
— Ich habe schon besseren getrunken!
— Aber bei mir nicht!

Der Kuckuck.
Am Schalter der Handgepäckausgabe gibt ein kleines biederer Männchen den Zettel ab.

„Was ist es denn?“ erkundigt sich der Beamte.

„Is in'n Kuckuck.“

Der Beamte sucht, sucht — oben und unten, hinten und vorn, klettert in die Höhe und kriecht auf der Erde herum — das Gepäckstück ist nicht zu finden.

„Wann haben Sie ihn gebracht?“

„Heute früh.“

Wiederum sucht der Beamte vergeblich, und vergleicht dessen Nummer mit der, die er in der Hand hält. Er schleppt ihn zum Schalter.

Doch endlich, da findet er einen Papplarton.

„Ist 's das?“

„Ja!“

Bedeutame Worte Manius.

Die Unterdrückung der Minderheitsvölker ein Verbrechen

Kur die Demokratie kann das Land retten.

Cluj. Gew. Ministerpräsident Maniu hielt in einer nationalgarantistischen Volksversammlung eine aufsehenerregende Rede. Seine Rede war ein Treubekenntnis zur Demokratie, da Rumänien durch die Demokratie geschaffen wurde. Demokratie ist noch kein Kommunismus, wie die Agenten der Diktatur verkünden. Die Vereinigten Staaten, England, Frankreich, Belgien, die Schweiz und die skandinavischen Länder sind alle demokratisch und keinesfalls bolschewistisch.

Der echte Nationalismus fördert sein eigenes Volk und das wollen wir auch, aber keine Verfolgung und Unterdrückung der übrigen Nationen und Völker, die hier leben.

„Wir müssen Nationalisten sein und das Rumänentum zu fördern trachten“, sagte Maniu, „doch müssen wir auch die übrigen hier lebenden Völker achten, damit auch die Großmächte unser kleines Volk achten. Wenn wir — wie gewisse Uebernationalisten es verkünden — die hier lebenden übrigen Völker unterdrücken mit dem Rechte des Stärkeren, werden wir es erdulden müssen, daß mächtigere Völker als wir, uns unterdrücken.“

In außenpolitischer Hinsicht trat

Maniu für die Friedenspolitik und die Aufrechterhaltung der alten Bündnisverhältnisse ein. Auf der einen Seite stehen Frankreich, England und die Kleine Entente, auf der anderen Deutschland, Italien und Japan, welche die Revision der Friedensverträge anstreben.

Wer heute darauf besteht, daß sich Rumänien von den alten Verbündeten loslöse und mit Deutschland ein Bündnis schließe, der hat entweder keinen Wirklichkeitsinn, oder ist er ein Verkäuflicher.

Sodann wandte sich Maniu wieder der inneren Politik zu und nahm energisch Stellung gegen jene Parteien, die durch Anwendung von Gewaltmitteln zur Macht gelangen wollten. Die Nationalgarantistische Partei sei für den friedlichen Kampf, wenn aber Politiker wie Mihalache, Madgearu usw. von ihren politischen Feinden mit dem Tode bedroht werden, ist die Organisation von Bauernwehren ein Gebot der Selbsterhaltung.

Zum Schluß erklärte Maniu, daß zwischen dem Parteipräsidenten Mihalache und ihm keinerlei Gegensatz besteht.

Postenchef als Banditenführer

Wir berichteten bereits kurz über die Aufdeckung der Schandtaten eines Genbarmerlepostenchefes, der das Haupt einer Einbrecherbande war.

Nachträglich werden aus Bucuresti noch folgende nähere Einzelheiten bekannt: Monate hindurch wurden fast allnächtlich im Güterbahnhof der Vorstadt Serban-Boda auf der Linie Bucuresti-Giurgiu Eisenbahnwaggons erbrochen und Waren gestohlen.

Die Genbarmerie hat nach langen Nachforschungen in der Vorstadt Serban-Boda eine Bande ausgehoben, deren Haupt niemand anderer als der Genbarmerlepostenchef der Vorortgemeinde selbst, der Felbweibel Mihalache, war. Diesem Umstande war es auch zuzuschreiben, daß die Bande so lange ungehindert ihre Diebstähle fortsetzen konnte. Zur Bande gehören ferner der kürzlich aus dem Zuchthaus entlassene berüch-

tigte Räuberhauptmann Stefan Retu, sowie die Kaufleute Ilie Mihalache, Stefan Jonescu, Ion Minciu und Josef Bernard, die die gestohlenen Waren an hauptstädtische Kaufleute weiter veräußerten. Es wurde festgestellt, daß der Genbarmerlepostenchef von der Bande für seine Unterstützung bisher über 250.000 Lei erhalten hat.

Trauungen u. Verlobungen

In Uthvar hat sich Fräulein Anna Ringer mit Michael Franz und Fräulein Anna Wilhelm mit Wilhelm Schütz verlobt.

Das aus Brudenau stammende Fräulein Eva Biegel, Tochter des Georg Biegel, hat in Baltimore (Amerika) mit Franz Stengel aus Jugoslawien den Bund der Ehe geschlossen.

Uniformstoffe in grösster Auswahl, in bester Qualität und zu den billigsten Preisen bei

I. SCHUTZ,
Technische, K.B., Strada Bucuresti 134

SPORT

Spielverbot für Banatul-Dahn.

Krab. Nachdem der letzte Match auf der Sannicolau-mer Sportbahn des Banatul zwischen Titanus — Banatul in ein Ständal ausartete, wurde Banatul mit einer Geldstrafe von 500 Lei belegt u. verboten, 2 Monate hindurch auf seiner Sportbahn Spiele zu veranstalten.

Kampf um die Schwimmtrofischeft in Krab.

Krab. Die Schwimmabteilung der USK veranstaltet Sonntag vormittag beim Wä-

gattahaus Mures-SUK das Wettschwimmen um die heurige Kurzschwimmmeisterschaft.

Grabativer Sportergebnis.

Grabativer Sportverein—Hertha (Simbolic) 4:0 (2:0). Bei regnerischem und kühltem Wetter fand im Rahmen des Feuerwehrsommersfestes zu Grabati ein Freundschaftsspiel zwischen „Hertha“ und dem „Grabativer Sportverein“ statt, das von der einseitigen Spielenden Grabativer Mannschaft gewonnen wurde.

Tennissetspiel in Dobrin

Die Dobriner Tennissetgesellschaft veranstaltet am Samstag, den 29. und Sonntag, den 30. August anlässlich ihres dreißigjährigen Jubiläums ein Tennissetspiel, an welchem sich Spieler aus Arab, Bileb, Bulgarien, Deia, Ferdinand, Simbolic, Sannicolau-mare, Sallonta-mare, Sibiu, Brasov, Nablac, Timisoara, Perlam, Tomnatic und Dobrin beteiligen. Das Wettspiel beginnt am 29. August morgens 7 Uhr und findet seinen Abschluß am Sonntag abend durch eine großzügige Tanzunterhaltung, bei welcher Gelegenheit auch die Preise an die Sieger des Wettspiels feierlich überreicht werden.

Erntedankfest in Zaderlac.

Der Zaderlacher Jugendverein und Mädchenfranz veranstalten am Sonntag, den 30. August, im Jugendheim ein Erntedankfest mit reichhaltigem Programm. Abends findet eine Tanzunterhaltung statt.

Einschreibungen in die Kraber Gewerbelehrlingschule.

Die Leitung der Kraber Gewerbelehrlingschule teilt mit, daß die Einschreibungen am 31. August beginnen und bis 7. September dauern. Das Schulgeld beträgt samt Schulschulstücken 250 Lei.

Marktpreise.

Banater Getreidemarkt.
Reisweizen für Export 80er mit 2 Prozent 406, Weiz 310, Kleie 270, Gerste 290, Hafer 290 Lei per 100 Kilo.

Wiener Schweinemarkt.
Der Schweinemarkt in Wien St. Mary belief sich auf insgesamt 12.508 Stück, wovon 6071 Fleisch-, 6696 Fett- und 542 Quarantenschweine waren. Es notierten: Prima Fetttschweine: 54, Mitttschweine 51, Bauernschweine 52, englische Schweine 51 Lei das Kilo Lebendgewicht.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechts-Wienzeile 97.

Sonntag, den 30. August.
Bucuresti: 13.40 Mittagskonzert, 19.15 u. 20.20 Militärkapelle, 19.00 und 23.55 Nachrichten, 20.00 und 21.00 Vortrag, 22.55 Langmusik. — Deutschlandsender: 7, 13 und 21 Konzert, 9 Der Bauer spricht — der Bauer hört, 16.30 Schallplatten, 23 Nachrichten Sport. — Wien: 9.45 Gottesdienft, 11 Schallplatten, 13 für unser Landvolk, 12.45, 13.55, 16.45, 18.40 und 20.10 Unterhaltungskonzert, 9.05, 12.40, 15.45 und 23 Nachrichten. — Budapest: 10 Gottesdienft, 11.50 und 22.30 Nachrichten, 13.30 Ballettmusik, 18 und 21 Konzert, 15 Schallplatten, 16 für Landvolk.

Montag, den 31. August.
Bucuresti: 13.40 Konzert, 19, 20.20 und 22.45 Leichtes Musik, 22.20 und 23.45 Nachrichten, 22.10 Opernarien. — Deutschlandsender: 7.15 Schallplatten, 8, 14.45 und 23 Nachrichten, 12.35 Der Bauer spricht — der Bauer hört, 18, 17, 19 und 24 Konzert. — Wien: 8.20, 10.10, 13, 17 und 19.50 Nachrichten, 8.25, 12.25, 13.20, 14.10 und 17.05 Schallplatten, 16.40 Stunde der Frau, 20.05 Salzburger Festspiele. — Budapest: 11, 13.30 und 23 Nachrichten, 13.05 Orchesterkapelle, 14.35 Blasmusik, 19.30 Klaviermusik.

Dienstag, den 1. September.
Bucuresti: 13.40 Konzert, 19, 20.20 und 23.20 Schallplatten, 23.30 Nachrichten, 21.25 und 22.45 Symphoniekonzert. — Deutschlandsender: 7.15 Schallplatten, 7, 14.45 und 21 Nachrichten, 13, 17 und 21.10 Konzert, 12.40 Der Bauer spricht — der Bauer hört, 16.45 Mensch und Geschichte. — Wien: 8.20, 10.10, 17 und 20 Nachrichten, 8.25, 11.50, 15 und 17.05 Schallplatten, 13, 14.10, 18.20 und 21.10 Konzert, 17.55 Moderne Befähigungswirtschaft. — Budapest: 11, 13.40 und 23.15 Nachrichten, 13.30 Orchesterkapelle, 17.45 Frauenkapelle, 18.40 und 21.10 Nachrichten, 21.10 Konzert.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, setzgedruckte Briefe 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Worte) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeigen werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Piano-Kaffe, -Tee und mehrere andere Lebensmittel-Spezialitäten immer frisch zu haben in Arab, Piata Avram Iancu No. 17.

Dampfmühle in Cherechiu (Caporal Meza), Jud. Arab, aus freier Hand zu verkaufen.

Birka 84-86 Cimer (ungefähr 45-50 Zentimeter) gegorene Pfäulen für Schnapsbrennen zu verkaufen bei Basile Felacian, Sibiu (Jud. Timis-Lorontal).

Rohrbohrer, Bohrer u. Sphärische für Baumeister, Zimmerleute, Tischler etc. und größere Betriebe, die mit Tagelöhnern und Maschinenarbeitern arbeiten, sind in netter Ausführung und Buchform zum Preise von Lei 2 das Stück zu haben in der „Wohnig“-Buchdruckeret, Arab, Piata Mevnei 2.

Arbeiterinnen werden für leichte Arbeit mit 6-7 Lei Stundenlohn aufgenommen. Anmeldungen bei dem Office de Plafare oder Industrie Caciut, Arab, Str. Sabarini No. 8.

Zeitungsverkäufer für Reschika wird gesucht. Vorzustellen beim Volksblatt-Beretreter für Reschika Herr Julius Engleiter, Kaufmann, Str. Dorobantilor 15.

Schnapskessel (300 Liter), mit Eisenblech, in gutem Zustand (Fabr. 1925), zu verkaufen bei Georg Weil, Sibova No. 108 (Jud. Timis-Lorontal).

Achtung Kapellmeister und Gesangvereine! 14-reihiges Notenpapier ständig zum Preise von Lei 2 per Bogen zu haben bei der „Wohnig“-Buchverlag, Arab, P. Mevnei 2.

Schuhmacherlehrling wird aufgenommen bei Ferdinand Jung, Arabul-nou, Str. Reg. Ferdinand No. 76.

Wohnhaus mit Geschäftslokal zu verkaufen bei Josef Sand, Felacian (Jud. Timis-Lorontal).

8-Bahnen-Fordwagen, so gut wie neu, mit vier Türen kann 28.000 Kilometer gehen, sehr schön, ist zum Preise von 150.000 Lei zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Bücherlieferung wird aufgenommen bei Adam Kicolaus, Arabul-nou, Galttergasse 47.

Klempnerarbeiten, Gießen u. Schweißen in gutem Zustande, zu verkaufen bei Kicolaus Schulz, Giarmata (Jud. Timis-Lorontal).

Damen mit schönem Privatheim und kleiner Familie sucht zwecks Ehe Bekanntschaft mit possendem, älteren Herrn bis zu 45 Jahren. Zuschriften unter „Zukunft“ an die Verwaltung des Blattes.

Kaufverträge für Advokaten und Notäre, in zwei Sprachen (rumänisch und deutsch), zum Preise von 2 Lei das Stück ständig auf Lager in der Buchdruckeret „Wohnig“, Arab, Piata Mevnei 2.

Druckmaschine, die bis 1000-1500 kg wiegt, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Adresse: Johann Jung, Sam (Jud. Hunedoara).

Brennholz, säurefreie Sorten, eigener Schlag, in Baggelabungen, zu prompter Lieferung, zu haben bei: Gummerich Szabo, Holzhandlung, Sibova (Jud. Timis-Lorontal).

Zeitungsverkäufer für einige Banater und Gebirger Gemeinden zum täglichen Verkauf unseres 1-ten „Volksblattes“ werden aufgenommen in der Verwaltung des Blattes.

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in deutscher und rumänischer Sprache 100 Stück Lei 75, Stückweise 2 Lei. Stets lagernd in der „Wohnig“-Buchdruckeret, Arab, Piata Mevnei 2.

Rechenbuch über alle im öffentlichen Leben vorkommenden Rechenarten, insbesondere über Feldrechnungen und Feldmessungen, gegen Voreinsendung von Lei 40, zusätzlich 3 Lei Porto, zu haben beim Verleger: Johann Ahmann, Sandra (Jud. Timis-Lorontal) oder in der Verwaltung unseres Blattes.

Schiffe für Eisen, Eisenblech und Gewisswarenhandlung findet sofort Aufnahme bei Josef Gellian, Sam (Jud. Hunedoara).

100 Köcher Eisen zu verkaufen, Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Wie Polen die deutsche Minderheit behandelt

Sogar das Turnen ist verboten.

Das polnische Innenministerium hat vor Tagen folgende Verordnung an die Jungdeutsche Partei ergehen lassen:

„Alles das, was irgendwie nach sportlicher Betätigung aussieht, ist unbedingt zu unterlassen. Als sportliche Betätigung werden auch Freiübungen und Morgengymnastik in Schulungslagern angesehen.“

Aufmärsche der Kameradschaften bei Veranstaltungen und Kommande-

ren wird als militärische Ausbildung betrachtet und muß daher unterbleiben.“

Diese Anordnung stellt nicht etwa eine Maßnahme der polnischen Behörden dar, die nicht nur gegen die Jungdeutsche Partei gerichtet ist, sondern bestätigt leider nur den Zustand, der seit jeher üblich ist u. alle Deutschturns-Organisationen in Polen gleichermaßen betrifft.

Der „Wasserknecht“ (Elevator-System)

als Hof-, Garten- und Gemeindebrunnen liefert 70 Liter pro Minute.

Geringer Kraftbedarf. Hygienische Wasserförderung. Stabile und schöne Ausführungen.

Einfach, unverwundlich, zu beziehen durch den Hersteller:

Ing. Franz J. Nieber
Berlam [Banat].



Qualitäts-Sparherde

Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde

Desider Kálmán
Spezial-Sparherdebetrieb.
TIMISOARA, Boulevard Carol 40.



Georg Ban

Schweißt elektrisch alles

Dieselmotoren, Dieselmotorgeländer- und Köpfe, Feuerbüchsen, Kessel usw. — Auch an Ort und Stelle. Allelei Maschinenreparaturen und neue Konstruktionsarbeiten.

Timisoara II., Str. Baba Dochla 10 (gew. Fürstliche Werkstätte) Tel. 8-42

Neueste Weltrenovation eingelangt!

Opel-, Silber-, Crom-Fahrräder, mit Doppelrohrsystem, in wundervoller Ausführung und unübertrefflicher Qualität.

Auch haben wir: „Raumann“, „Steyer“, „Waffenrad“, „Puch“, „Gricke“, „Dürlopp“ und „Styria“-Fahrräder auf Lager. Fahrrad-Gummis in großer Auswahl. Günstige Zahlungsbedingungen.

Sigismund Hammer und Sohn
Arab, Bul. Regele Ferdinand 27.



Röhne's „Berol“-Doppel-

löffelmaschinen führend!

Eberhardt-Pflüge,

erste Weltmarkt

Weiß & Götter

Maschinenniederlage, Timisoara IV., Str. Bratianu 30. Tel. 21-82.

„Eberhardt“-Pflüge

sind im Araber u. Siborer Komitat zu haben nur bei

„Seldan“ S. Gündlich, Arab, Str. M. Stancu No 9

Im Sibor: **Christian Lang**, Dunabener-Blattverlag (Jud. Hunedoara).

Vergessen Sie nicht

Die „Araber Zeitung“ erinnert Sie

— daß wir mit der Herstellung unserer Kalender bereits begonnen haben. Unsere Mitarbeiter und Leser werden gebeten uns Gruppenbilder aus den Gemeinden einzuschicken, die wir im Kalender berechnen.

— daß die Gewerbetreibenden ihre Gewerbescheine austauschen müssen. Der Termin zur Austauschung wurde bis 30. Oktober verlängert.

Ephus in Santana und Scharlach in Ghifneucris

Arab. Laut Meldungen des Araber Komitatsoberarztes sind in der Gemeinde Ghifneucris mehrere Scharlach- und in der schwäbischen Gemeinde Santana einige Ephus-Fälle vorgekommen. Die Behörde hat Maßnahmen ergriffen, daß sich die Krankheit nicht mehr weiter verbreitet und der Epidemie Einhalt geboten wird.

Todesfälle.

Gestorben sind: in Sanpetru-mic Frau Schuch und wurde unter großer Beteiligung zu Grabe getragen; in Fecia-mare Frau R. Spieler geb. Ott im Alter von 77 und Josef Böttner im Alter von 60 Jahren. In Lugoj ist der aus Bechehausen kommende Landwirt Franz Süß gestorben. In Rimboia sind die vor wenigen Tagen geborenen Zwillinge des Ehepaars Johann Schira und Magdalena geb. Repler gestorben.

Schulbücher u. sonstige Einbände werden am billigsten gefertigt bei der Buchbinderet und Bindereianstalt,

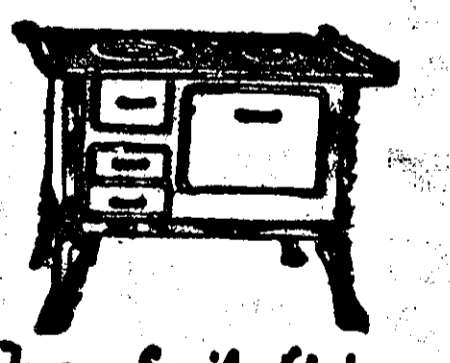
DAVIDOVITS
Arab, Bulev. Reg. Maria 24.

Richweib-Hüte

Fabrikat „Korber“ billig bei

„COSTUM ELEGANT“
Timisoara, Piata Dragalina 13 (neben Maß Sehn)

Solide Bauart, geschmackvolle Form, billige Preise



Ing. Emil Steiger
Timisoara II., Str. Balas 19.

GESCHENKE

Prima Uhren, Schmud und Gravurwaren, sowie deren Reparaturen bei:

CSÁKY, Uhrmacher und Juwelier,
Arab (Hauptstraße). — Alle Eintauschquelle für Consum- und Intelligenz-Mitglieder!

Paprika nach Szegediner Art!

Die „Erzeuger“ landwirtschaftliche Genossenschaft in Cenabul-vechlu vernahmt selbst ihren durch die Mitglieder erzeugten Paprika nach Szegediner Art. — Sie liefert alle Bezüge direkt ohne Zwischenhandel und garantiert somit die Unverfälschtheit. — Die Packung erfolgt in Säcken zu 1, 5, 10 Kilo und darüber. — Telefon Nr. 8 in Cenabul-vechlu.